

**HIER
GESTALTEN**

**INFORMATIONEN
ZUR KOMMUNALWAHL
AM 25. MAI 2014**

Lörrach
- eine gute Idee

Willkommen
Bienvenue
Benvenuti
Welcome



Lörrach

GRÜN BEWEGT LÖRRACH.
WÄHLEN SIE
AM 25. MAI 2014
KOMMUNALWAHL
EUROPAWAHL
Vielen Dank!

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



UNSER WAHLPROGRAMM

Kommunalpolitik gestaltet unmittelbar und für jeden spürbar das Leben in unserer Stadt. Dazu braucht es eine starke GRÜNE Vertretung im Rathaus, die Lörrach verantwortungsvoll und zukunftsweisend vorantreibt. Für uns heißt das, neue Herausforderungen in Bildung und Kultur gezielt anzupacken, für eine ökologische Entwicklung der Bereiche Verkehr und Energie zu sorgen und mit neuen Ideen die Lebensqualität zu erhöhen. Dabei sind Gerechtigkeit und soziale Solidarität Leitlinien unseres Handelns.

Unsere Stadt gemeinsam mit den Ideen ihrer Bürgerinnen und Bürger gestalten – dafür machen wir uns stark.

UMWELT

Die GRÜNEN lehnen Gentechnik in der Landwirtschaft ab, weil sie ein hohes Risiko für Mensch und Umwelt darstellt. Die Verbreitung von Gen-Pflanzen durch Insekten und Wind ist unkontrollierbar und macht die Koexistenz von konventioneller und biologischer Landwirtschaft unmöglich.

Wenige Firmen besitzen das Monopol auf Saatgut: die Bauern werden abhängig und die Pflanzenvielfalt ist gefährdet.

Die GRÜNEN fordern daher einen gentechnikfreien Landkreis Lörrach. Dies bedeutet: KEINE Gentechnik, weder auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, noch in öffentlichen Einrichtungen in Lörrach.



ENERGIE

Die GRÜNEN wollen die Energiewende in Lörrach. Wir möchten, dass Lörrach bis 2050 eine klimaneutrale Kommune wird.

Neben der Energieeinsparung spielt auch die Energieerzeugung eine entscheidende Rolle. Mehr als ein Drittel des gesamten Stromverbrauchs der Stadt Lörrach könnte im Jahr 2050 durch Solarstrom auf Stadtgebiet gedeckt werden. Das im Jahr 2050 mobilisierbare Potenzial aus oberflächennaher Geothermie könnte den bis dorthin abgesunkenen Wärmebedarf zu ca. 53 % decken.

Bei der Biomasse muss Lörrach die Kooperation mit dem Landkreis suchen und den Wirkungsgrad der Energiegewinnung durch Kraft-Wärme-Kopplung optimieren. In vielen kleinen, dezentralen Biogasanlagen kann die lokal anfallende Gülle zu Biomethan verwertet werden und die Reststoffe als Dünger ausgebracht werden. Die Zwischennutzung der Gülle zur Energieerzeugung kann deutliche Beiträge zur Wärmeversorgung leisten und damit Heizöl und Erdgas ersetzen.

Die GRÜNEN fordern intelligente Nahwärmenetze aus mehreren Wärmequellen wie Blockheizkraftwerken mit Kraft-Wärme-Kopplung, Biomasseheizkraftwerken und Sonnenkollektoren. Die anfallende Wärme kann an lokale Verbraucher verteilt werden und zumindest zum Teil Erdgasnetze ersetzen oder entlasten. Überschüssige Wärme kann in Wärmespeichern gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden. Zum Aufbau eines solchen Netzes müssen alle Versorger und Netzbetreiber für Gas und Wärme eingebunden werden, um den Aufbau doppelter Infrastruktur zu vermeiden.



Die GRÜNEN unterstützen die Gründung von Energie-Genossenschaften (z.B. Bürger-Solar)

in Bürgerhand. Damit zukünftig ein großer Teil der Energie vor Ort erzeugt wird und Gewinne in der Region bleiben, statt in die Kassen der Konzerne zu fließen. Dezentrale Erzeugung regenerativer Energie durch Wind, Wasser, Sonne und Biogas ist die Zukunft und vermeidet unnötige Stromtrassen durchs Land.

BILDUNG

Unserem GRÜNEN Ziel des längeren gemeinsamen Lernens sind wir mit der Gemeinschaftsschule näher gekommen. Sie bietet eine Chance, soziale, praktische und theoretische Begabungen gleichberechtigt zu fördern, ohne zu einem willkürlichen Zeitpunkt einschneidende Weichen zu stellen.

Lörrach hat in die Bildung investiert und kann auf eine gute und vielfältige Schullandschaft stolz sein. Private Schulen wie die Waldorfschule oder die Freie Evangelische Schule und die beruflichen Schulen bilden einen wichtigen Standortfaktor für Lörrach.

Ganztagsbetreuung ist endlich dank der grün-roten Landesregierung im Schulgesetz verankert. Die GRÜNEN fordern für eine regionale Schulentwicklung folgende Rahmenbedingungen:

- ▶ die Entwicklung guter pädagogischer Konzepte
- ▶ effiziente Nutzung der durch die Landesregierung verbesserten finanziellen Ressourcen
- ▶ Einbindung außerschulischer Bildungsangebote
- ▶ zuverlässige Ferienbetreuung
- ▶ einen ÖPNV der den Schulanfang berücksichtigt
- ▶ Schulsozialarbeit für alle Schularten



Lörrach ist eine internationale Stadt und wir GRÜNEN möchten den Prozess der Integration fortsetzen und erweitern. Deshalb fördern und fordern wir:

- ▶ Stadteilkonzepte zur Erleichterung der Integration
- ▶ den Bedarf aller Jugendlichen zu analysieren und die Angebote anzupassen
- ▶ Jugendlichen mit Migrationshintergrund den Anschluss an die Gesellschaft durch eine gezielte Sensibilisierung und Unterstützung von Fachkräften im sozialen und Bildungsbereich erleichtern
- ▶ Einstellung von Sozialarbeitern aus unterschiedlichen Herkunftsländern z.B. bei der Verwaltung und sozialen Institutionen zum Abbau sprachlicher und kultureller Barrieren
- ▶ Begegnungsmöglichkeiten schaffen zwischen Einheimischen und Zugezogenen zum Kennenlernen der kulturellen Vielfalt

KULTUR

Für eine lebendige Kunst- und Kulturszene

Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, die Rahmenbedingungen von Bibliothek, Musikschule, Museum, Volkshochschule und Burghof stetig zu verbessern, damit diese ihre hervorragende Arbeit fortsetzen können. Insbesondere möchten wir aber auch den freien Initiativen wie dem Theater Tempus fugit, dem Nellie Nashorn, dem SAK, dem Jazztone oder dem Free Cinema bestmögliche Voraussetzungen für ihre Kulturarbeit schaffen – denn sie tragen maßgeblich zu einem partizipativen Kulturangebot unserer Stadt bei.

Kulturelle Bildung ist zentral für die Persönlichkeitsentwicklung jedes Menschen. Wir wirken darauf hin, dass möglichst viele Menschen – unabhängig von Einkommen und Bildung – Zugang zur aktiven Teilhabe an Kunst und Kultur erhalten. Anbieter kultureller Bildung sollen verstärkt und systematisch in den schulischen Alltag integriert werden.

Die GRÜNEN wollen, dass die Kulturförderung nach transparenten Kriterien gestaltet wird und die städtische Kulturentwicklung in engem Dialog mit den Kulturschaffenden erfolgt.



KULTUR

Für eine verstärkte Willkommenskultur!

Die schrecklichen Ereignisse vor Lampedusa, die Flüchtlingsströme aus Syrien sowie die Einwanderung aus Südosteuropa sind keine vorübergehenden Phänomene. Die Stadt Lörrach muss ihren Beitrag erbringen und ein Haus für Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Dazu gehört eine qualifizierte Betreuung und Beratung, ein Angebot zum Spracherwerb und ein legaler Zugang zum Arbeitsmarkt.

Wichtig ist uns ein positives Klima, eine grundsätzliche Offenheit in der Stadt für Flüchtlinge und Einwanderer, eine Willkommenskultur zu entwickeln. Die Stadt Lörrach ist durch Ihre Vielfalt an Nationalitäten und



Kulturen und durch die unterschiedlichen Menschen, die hier seit Jahren friedlich zusammenleben, in der Lage, Flüchtlinge und Einwanderer aufzunehmen und gut zu integrieren.

STÄDTISCHES ZUSAMMENLEBEN

Wie sähe ein Wirtschaftssystem aus, das nicht auf Profitmaximierung, rücksichtslosem Wettbewerb und bedingungsloser Geldvermehrung beruht, sondern ausgerichtet ist auf ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit verbunden mit demokratischer Mitbestimmung?

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein alternatives Wirtschaftsmodell, das mit der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz Firmen, Gemeinden und Vereinen die Möglichkeit gibt, ihr Handeln nach den oben genannten



Kriterien zu bewerten. Die GRÜNEN fordern die Ausweisung einer Gemeinwohlbilanz für städtische Einrichtungen.

Lörrach lebt nicht nur von guten Verkehrswegen und Stadtplanung, Bäumen, attraktiven Einkaufsmöglichkeiten und Kultur. Der Kern unserer lebendigen Stadt ist die Identifikation mit der Stadt, das soziale Miteinander und die gemeinsam gelebte soziale Verantwortung.

Wir Grünen schlagen vor, dass die Stadt Lörrach sich um das Label Fairtrade-Stadt bemüht, wie es bereits in Stuttgart, Neuss, Sonthofen, Düsseldorf und für die Region das Ruhrgebiet erfolgt ist. Um Fairtrade-Stadt zu werden, müssen fünf Kriterien erfüllt werden:

- ▶ Beschluss des Gemeinderates Fairtrade zu unterstützen
- ▶ Bildung einer Steuerungsgruppe
- ▶ Angebote von Fairtrade-Produkten im Einzelhandel und der Gastronomie muss in einem bestimmten Größenverhältnis innerhalb der Stadt gegeben sein
- ▶ Vereine, Schulen und Kirchen sollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Fairtrade-Produkte verwenden
- ▶ es soll Öffentlichkeit durch die Berichterstattung der örtlichen Medien hergestellt werden

Eine „Fairtrade-Town“ setzt auf eine gelungene Verbindung von Bio, regionalem und fairem Handel. So sollen gute Arbeitsbedingungen und Absatzmärkte für die Bauern in der Region, als auch für jene aus den Entwicklungsländern geschaffen werden. In der Vergangenheit konnten wir GRÜNE erreichen, dass auf unseren Friedhöfen keine Grabsteine aus Kinderhand mehr verwendet werden dürfen.



Die Verfügbarkeit von leistungsstarken und die Auswahl zwischen verschiedenen Internetzugängen, insbesondere von der Bundesnetzagentur regulierte Techniken, aber auch Breitbandkabelnetz, Glasfaser und Dark Fibre, sind schon längst ein Standortfaktor. Die GRÜNEN setzen sich für die Verlegung von Leerrohren im Rahmen von Erschließungsmaßnahmen in Gewerbe- und Wohngebieten ein. Die Stadt soll durch die Benennung einer Ansprechperson in Fragen des Netzausbaus der Bedeutung dieses Themas Ausdruck verleihen. Die Stadt muss die Anbieter verpflichten, den Ausschnitt aus dem Infrastrukturatlas der Bundesnetzagentur, den Lörrach betrifft, offenzulegen.

VERKEHR

Die GRÜNEN setzen sich für einen kostengünstigen und attraktiven Ausbau der Rad-Pendlerrouen ein.



Die für den Schülerradverkehr wichtige Verbindung über Berg-, Kreuz-, Pestalozzi- und Hartmatenstraße soll als Fahrradstraße ausgewiesen werden.

Der Wiesentalradweg bildet eine Verbindung zwischen dem gesamten Wiesental und Basel. Von einer Sanierung der Asphaltoberfläche profitieren nicht nur die Lörracher Radpendler.

Für die Tumringer und Basler Straße, als Umfahrung der Fußgängerzone, werden wir uns für durchgehende Führung mit Rad-Schutzstreifen einsetzen.

Auch für eine Optimierung der Ost-West-Radverbindung in Lörrach wollen wir uns engagieren. Dazu gehört für uns ein Ausbau der Radrouten über Weiler Straße, Hauptstraße und Steinenweg sowie der Radverbindung über Teich- und Wallbrunnstraße, außerdem zwischen Haagen, Hainingen und Brombach.

Die GRÜNEN fordern eine bessere Anbindung der Orts- und Stadtteile durch den Busverkehr.

Orte wie z.B. Tüllingen sind in den Abendstunden und am Wochenende nur schlecht oder gar nicht zu erreichen. Der Salzert ist z.B. nach 20 Uhr nur noch stündlich und unregelmäßig zu erreichen. Neben der Verbesserung des Angebots sind auch Beschleunigungsmaßnahmen für den Bus erforderlich.

Der Masterplan Mobilität der Stadt Lörrach bietet eine gute Grundlage für die Förderung umweltfreundlicher und zukunftsfähiger Mobilitätsformen. Darin spielen sichere Abstellmöglichkeiten für Velos eine wichtige Rolle.

Die GRÜNEN fordern verstärkt Abstellanlagen in der Nähe zu S-Bahn- und Bushaltestellen, zur Fußgängerzone, zu Schulen und öffentlichen Einrichtungen.

Diese sollten mit einer Fahrradservicestation ausgestattet werden. Hier werden Werkzeuge, Luft und andere Hilfen für die schnelle Wartung oder den Notfall zur Verfügung gestellt.

Die GRÜNEN machen sich stark für den Ausbau des Stadtbusnetzes, die Einrichtung weiterer CarSharing-Standorte, die Schaffung von Vorteilen für umweltfreundlichen Wirtschaftsverkehr und die Umsetzung einer kinder- und altersgerechten Stadt- und Verkehrsplanung.



Wir fordern außerdem eine Angebotserweiterung der Regio-S-Bahn. Sie ist die wichtigste Verkehrsader der trinationalen Region. Die GRÜNEN wollen, dass Lörrach zu den Hauptverkehrszeiten im 15-Minuten-Takt mit dem Wiesental und Basel verbunden wird. Am Wochenende ist die Verbindung auf einen durchgehenden 30-Minuten-Takt auszubauen.



Wir setzen uns für die Stärkung des Umweltverbundes ein! Mit Zuzußgehen, Skaten, Inlinern, Rollern, Fahrradfahren, Bus&Bahn und CarSharing ist die Stadt Lörrach umweltfreundlich erschließbar.

Kombiniert man die Verkehrsmittel des Umweltverbundes, sind sie unschlagbar – das wollen wir zum Beispiel konkret durch den Bau von Bike&Ride-Anlagen an den Regio-S-Bahn- und Bushaltestellen in der Stadt fördern.

LEBENSQUALITÄT

Lebensqualität gleich Räume.

Der Wohnungsmarkt in Lörrach ist angespannt und günstiger Wohnraum ist äußerst knapp geworden.

Die GRÜNEN setzen sich für eine Wohnungspolitik ein, die

- ▶ beim Verkauf städtischer Grundstücke neben den städtebaulichen gestalterischen Aspekten soziale Kriterien festlegt (z.B. Belegrechte, Mietpreisbindung)
- ▶ bei privaten Investoren auf einen bestimmten Prozentsatz an gefördertem Wohnraumbau hinzuwirkt
- ▶ für Baugebiete eine Mindestgeschossfläche festlegt und für nachhaltigen Umgang mit dem knappen Baulandgut steht
- ▶ für den Erhalt auslaufender Belegungsrechte sorgt
- ▶ für die Schaffung weiteren sozial gebundenen Wohnraums sorgt

Die Möglichkeiten neues Bauland zu erschließen sind in Lörrach auf Grund der topographischen Lage äußerst begrenzt. Die GRÜNEN halten es jedoch für unabdingbar, dass die sozialen Aspekte auf dem Wohnungsmarkt in das Blickfeld des politischen Handelns rücken und haben sehr früh den Diskussionsprozess eingefordert.

Neben herkömmlichen Wohnformen müssen neue Formen des Zusammenlebens in unserer Stadt gelebt werden können. Soziale Integrationsprojekte und generationsübergreifendes Wohnen benötigen neben dem ökologischen Siedlungsbau, dem Bau von CO₂-neutralen Gebäuden und autofreien Wohngebieten unser besonderes Augenmerk.

Die GRÜNEN fordern Räume für Jugendliche, die sie selbst verwalten und gestalten können. Jugendliche brauchen Orte jenseits von Schule oder Arbeitswelt, an denen sie ihre eigenen Aktivitäten planen und sich treffen können sowie eigene Partys und Konzerte veranstalten können. Eine Stadt in der Größenordnung von Lörrach braucht ein autonomes Jugendzentrum.



Die GRÜNEN wollen eine familien- und kinderfreundlichere Atmosphäre in der Innenstadt.

Die Verkehrsberuhigung der Innenstadt in Lörrach wurde 2013 im Rahmen des neuen Masterplans „Mobilität“ durch die Ausweitung der Fußgängerzone weiter vorangetrieben. Die GRÜNEN sehen die Fußgängerzone nicht nur als Konsummeile. Die Tumringer Straße/Turmstraße/Riesstraße am Senigalliaplatz und auch der nördliche Teil der Basler Straße müssen durch bauliche Maßnahmen neu gestaltet werden. Von der dadurch entstehenden höheren Aufenthaltsqualität profitieren auch die Besucher, ob als Fußgänger oder Radfahrer.

Die GRÜNEN fordern für Besucher unserer Innenstadt, ob zu Fuß, mit Bus, Bahn oder mit dem Velo eine Möglichkeit der Gepäckaufbewahrung.

Die Innenstadt braucht dringend mehr Grün. Der Hebelpark als grüne Oase muss endlich nach dem Wettbewerbsergebnis umgestaltet werden. Hier sollen Wasserspiele für Kinder, eine attraktive Bepflanzung und Liegestühle für Erwachsene zum Verweilen und Entspannen einladen.



Der Rosenfelspark, nahe der Innenstadt gelegen, braucht auch dringend eine Veränderung. In der Tierhaltung müssen neue Wege gegangen werden und die GRÜNEN wollen den Park als Treffpunkt für Jung und Alt weiterentwickeln. Eine Bürgerbeteiligung nach dem Vorbild des Hebelparks soll die Akzeptanz sicherstellen.

Die GRÜNEN fordern die Neugestaltung und Aufwertung des Engelplatzes. Es gilt die Wohnqualität der Anwohner zu verbessern und diesen alten Platz mit historischem Charme als Aufenthaltsraum wieder nutzbar zu machen. Der Engelplatz ist am östlichen Stadteingang das Tor zu unserer Stadt und hat deshalb eine wichtige städtebauliche Rolle. Für unsere Lebensqualität spielen öffentliche Freiräume eine entscheidende Rolle. Plätze sind Räume des alltäglichen Zusammenlebens, sind Räume der Kommunikation und Integration mit unterschiedlichen Aktivitäten. Baukultur ist nirgends unmittelbarer zu erfahren.

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT



MARGARETE KURFEß, 61 Jahre, verheiratet, 1 Sohn, Technische Lehrerin für Chemie, seit 1994 im Gemeinderat

Die Themen Verwaltungshaushalt, Wohnen, Bildung und Kultur, soziale Projekte und das Miteinander der verschiedenen Kulturen in unserer Stadt treiben mich auch nach vielen Jahren immer noch an. ““

1



STEPHAN BERG, 48 Jahre, 2 Kinder, Dipl. Bauingenieur und Gewerbelehrer für Zimmerer

Ich engagiere mich für den Umweltverbund Bahn, Bus, Rad und Fuß. ““

2



CECILIA SALINAS DE HUBER, verheiratet, 2 Töchter, Sprachlehrerin

““ Im Gemeinderat vertrete ich die Grundposition der grünen Politik: Soziale Gerechtigkeit und umweltbewusstes Denken und Handeln. Als Vorstandsmitglied der Internationalen Kommission der Stadt Lörrach möchte ich mich weiterhin für eine gegenseitige Akzeptanz unserer kulturellen Vielfalt einsetzen.

3



GERD WERTHALER, verheiratet, 2 Kinder, Ausbildungsleiter ... und zwischenzeitlich auch schon 56 Jahre alt, einer der Sprecher der IG Velo Lörrach und im Vorstand des Vereins Nichtsdestotrotz, des Trägervereins des Nellie Nashorn, Elternbeirat der Hebelschule, aktiv im eigenen Haushalt und Garten.

““ seit 1994 im Gemeinderat und noch immer unverzagt.

4



5

LEONIE WESIOLLEK, 31 Jahre, Diplomingenieurin Architektur und Stadtplanung, Radverkehrsbeauftragte des Landkreises Lörrach

Einsetzen möchte ich mich für eine nachhaltige Mobilität, Klimaschutz & Energie und die Etablierung der Gemeinwohl-Ökonomie in Lörrach. Unterstützerin der Aktivitäten von IG Velo, ADFC, BUND, Greenpeace. “



6

BORIS PASEK, 41 Jahre, mit Partnerin lebend, Dipl.-Biochemiker und Programmierer, Vorsitzender Ortsverband Lörrach von Bündnis 90/Die Grünen

Die Steigerung der Aufenthaltsqualität in Lörrach und damit eine Verbesserung der Lebensqualität liegen mir am Herzen. Dies möchte ich sowohl über Optimierungen im Bereich Verkehr, als auch durch Verbesserungen im Stadtbild – z.B. bei Hebelpark oder Engelplatz – erreichen. “



7

BRIGITTE MARTIN, verheiratet, 2 Kinder und 2 Enkel, psychologische Psychotherapeutin

“ Unsere Stadt kann noch lebenswerter werden! Daran möchte ich mitgestalten. In den Jahrzehnten meiner engagierten beruflichen Tätigkeit in Familienforschung, Ausbildung von Erziehenden und im Krankenhaus möchte ich jetzt meinem Lebensort Lörrach dienen durch politische Mitarbeit bei den GRÜNEN.

THORSTEN BLANK, 36 Jahre, Dipl.-Verw., Geschäftsführer vom Theater Tempus fugit und freiberuflicher Lehrer für Gemeinschaftskunde, Vorstandssprecher des Kreisverbandes von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Lörrach.

“ Ein hochwertiges Bildungsangebot, eine lebendige Kulturszene und eine aktivierende Jugendarbeit in unserer Stadt sind mir wichtig. Meine beruflichen Erfahrungen möchte ich daher einsetzen, um diese Aufgabenbereiche menschlich, sozial gerecht und lebensnah mit zu gestalten.



8

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT



9

CLAUDIA SALACH, 48 Jahre, als Mutter von drei Kindern arbeite ich Teilzeit als Diplombiologin

Mein Hauptanliegen ist (berufsbedingt) im Naturschutz angesiedelt, für den ich mich in der Stadt Lörrach stark einsetzen möchte. Andere Themen, die für mich sehr wichtig sind, sind die soziale Gerechtigkeit, die Bildungsvielfalt in der Stadt und die Stärkung der Stadt als familienfreundlicher Wohnort. ““



10

MASSIMO DE CARLO, 45 Jahre, Apotheker in der Qualitätssicherung, in Lörrach seit 13 Jahren zu Hause, Grenzgänger seit 2007

Seit zwölf Jahren Mitglied der Internationalen Kommission der Stadt Lörrach, bin ich schwerpunktmäßig bei Integrations- und Sozialprojekten aktiv. Ich engagiere mich für eine breitere Bürgerbeteiligung bei Themen wie Integration und auch Stadtentwicklung. ““



11

AMANDINE TUPIN, 37 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Ingenieurin Energieversorgungstechnik, Vorstand BUND Lörrach

““ Ich setze mich ein für ein nachhaltiges, friedliches Zusammenleben von Menschen, Tieren und Pflanzen in einer gesunden Umwelt mit erneuerbaren Energien, ohne Atommüll und -risiko. Die Erde leihen wir nur von unseren Kindern.



12

DIETMAR FERGER, 51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dipl. Ing. Umweltschutz, Unternehmer

““ Für eine zukunftsfähige, gesunde und lebenswerte Stadt braucht es Innovations- und Konsensfähigkeit, Sachverstand und Weitblick. Ich stehe für die Verbindung von Ökologie und Ökonomie, ein gesundes Lebensumfeld und Lebensqualität für alle BürgerInnen in einer sozialen, wirtschaftlich gesunden Stadt.



13

LISA WICK, 21 Jahre,
Studentin, Projekt- und Veranstaltungs-
koordinatorin bei Tempus fugit e.V.

Frisch in der politischen Szene angekommen möchte ich mich für mehr junges Engagement in der Politik einsetzen. Vor allem bei Themen wie Bildung, Kultur und Mobilität brauchen wir neue Herangehensweisen. “



14

FRANZ METZLER, 58 Jahre,
Buchhändler

Ich stehe für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung, Förderung kultureller Initiativen, Verankerung von Gemeinwohloökonomie, Nachhaltigkeit durch Entschleunigung. “



15

VEDAT ACIKEL, 43 Jahre,
verheiratet, 3 Kinder, Finanzbuchhalter,
kaufmännische Berufsschule Lörrach

” Gemeinsam der Region ein neues Bild verleihen, interkulturelle Vielfalt in und um Lörrach, mehr Teilnahme und Teilhabe der Bürger Lörrachs an Entscheidungen, Gesundheitsversorgung für alle in der Region.



16

DIETMAR BANKE, 52 Jahre,
Taxifahrer in Basel, Vorsitzender
des Fördervereins Städtische
Musikschule Lörrach, Vorstands-
mitglied der Gruppe Taxi in der
Gewerkschaft Unia Basel.
Filmmusikliebhaber.

” Meine Anliegen: Bezahlbares
Wohnen und Mindestlohn

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT



UTE GÖLDEN-HERRMANN,
gebürtige Pfälzerin, lebe seit 20 Jahren in Lörrach.
Mutter von 2 Kindern. Tai Chi und Qi Gong Lehrerin.
Reha Sport Trainerin.

Durch meinen Beruf liegt mir unser Gesundheitssystem, besonders die Anerkennung alternativer Heilmethoden und Naturheilverfahren, sehr am Herzen. Weitere Schwerpunkte sind für mich der Umweltschutz und über die Mitarbeit in verschiedenen Frauen-Netzwerken engagiere ich mich für die Rechte von Frauen in unserer Gesellschaft. ““



STEFAN PANGRITZ,
54 Jahre, Fotograf ““



SÖNKE BLUNCK, 53 Jahre,
verheiratet, Verwaltungsleiter Amtsgericht
Lörrach, Vorstandsmitglied ver.di.

““ Grün sein bedeutet auch mehr
Gerechtigkeit bei der Verteilung der Ein-
kommen. Zu viel Reichtum zerstört die
Natur und das Miteinander.



STEPHAN PETERS, 30 Jahre,
Filialleiter im Einzelhandel

““ Desweiteren habe ich eine Fortbil-
dung zum Wirtschaftsfachwirt absolviert.



21

INA ROSENTHAL, 46 Jahre,
1 Kind, Projektmanagerin Familienzentrum Lörrach e. V.,
Kreisvorstand und Mitglied im Parteirat des Landesvorstands
Baden-Württemberg von Bündnis 90/Die Grünen

Besonders junge Menschen und Familien brauchen eine starke Stimme im Gemeinderat und Kreistag. Ich möchte mich besonders für Themen wie z.B. bezahlbarer Wohnraum, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Verbesserungen der Situation für SchülerInnen, Auszubildende und StudentInnen einsetzen, denn es geht um uns, die Menschen die im Landkreis Lörrach leben. ““



22

HENRY LAGARDE, 63 Jahre,
Lehrer für Biologie und Chemie/
Sekundarstufe I (Gesamtschule
Hagen-Eilpe /NRW) beurlaubt
aufgrund von Altersteilzeit ““



24

JOEL GIRARD, 30 Jahre,
Kreisgeschäftsführer, Büroleiter und
berufsbegleitender Student

”” Mit grünen Ideen für graue Zellen –
damit Hochschulüler auch in Lörrach
eine Stimme haben.



23

HELENA BANNWARTH, 19 Jahre,
Schülerin am Wirtschaftsgymnasium Lörrach

”” Ich möchte mich kommunalpolitisch
engagieren, um die Zukunft in Lörrach auch aus
der jugendlichen Perspektive mit zu gestalten.
Ökologie, Energie und Soziales sind ebenso
Themen für junge Erwachsene.



KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT



25

STEPHAN MEIER, 52 Jahre,
verheiratet, Weinkaufmann

Aus einfachsten Verhältnissen stammend, wurde mir der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen mit auf den Weg gegeben. Nichts anderes ist für mich Grüne Umweltpolitik. Daneben bedeutet eine rücksichtsvolle, in die Zukunft gerichtete Landwirtschaft auf der einen Seite die Schöpfung zu bewahren und auf der anderen Seite, Verantwortung für zukünftige Generationen zu übernehmen. ““



26

KARL-HEINZ STANZICK, 77 Jahre,
verheiratet, im Ruhestand

Vor 40 Jahren kamen „Gastarbeiter“ in unsere Stadt. Viele wurden zu Einwanderern, zu geschätzten Bürgerinnen und Bürgern. Sorgen wir in einer Zeit zunehmender Fremdenfeindlichkeit dafür, dass Lörrach eine offene, freundliche Stadt für Menschen mit einer Migrationsbiografie bleibt. ““



27

MARKUS WURSTHORN,
50 Jahre, Pädagoge, BUND

““ Nachhaltigkeit und Naturschutz sind zu wichtig, um nur in Sonntagsreden ihr Dasein zu fristen. Deshalb engagiere ich mich.

KURT MERZ, 61 Jahre,
verheiratet, ein Sohn, Gewerbelehrer i.R.,
Kassierer der GRÜNEN im Kreisverband
Lörrach

““ Eine lebenswerte nachhaltig gestaltete Stadt in einer intakten Umwelt sind das, was unsere Kinder von uns erwarten dürfen – nicht nur keine Schulden. Das jedoch auch.



28



29

SABINE NICKEL, 53 Jahre, Sonderschullehrerin, verheiratet, 3 halberwachsene Söhne, die es zulassen mal wieder über den Tellerrand zu schauen um sich gemeinsam und vorausschauend für kommunale Lebensräume einzusetzen. “



30

YANNIC GLAJCAR-BERG, 20 Jahre, glücklich, ehemaliger Waldorfschüler, Praktikant in einem Basler Kindergarten und Free Cinema Mitglied.

Lörrach braucht mehr Kultur und Jugendräume. “



31

DR. THOMAS HENGELAGE, 50 Jahre, verheiratet, Biologe, Wissenschaftlicher Angestellter in der Arzneimittelentwicklung

“ Für den dezentralen Ausbau erneuerbarer Bürgerenergie und damit die Sicherung tausender nachhaltiger Arbeitsplätze in Handwerk und Industrie vor Ort. Für unser Klima und mehr Unabhängigkeit von Gas, Kohle und Öl. Einhundert Prozent erneuerbare Energie jetzt!



32

JEREMIAH KNORPP, 20 Jahre,

“ Projektkoordinator Theater Tempus fugit

„KEINE STIMME VERSCHENKEN!“

NUTZEN SIE IHRE MAXIMAL 32 STIMMEN:

Sie können jeder Kandidatin, jedem Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben (kumulieren). Wenn Sie am Wahltag unentschieden sind, wenn Sie genau wählen wollen, können Sie die GRÜNE Liste auch dadurch unterstützen, dass Sie ihre Stimmen auf die vorderen Listenplätze verteilen oder die Liste leer abgeben.

WÄHLEN SIE AM 25. MAI 2014 KOMMUNALWAHL EUROPAWAHL

Falls Sie am Wahltag nicht da sein sollten, so machen Sie doch von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch.
Vielen Dank!

KONTAKT

Bündnis 90 / Die Grünen
Ortsverband Lörrach
Haagener Str. 14
79539 Lörrach
www.gruene-loerrach.de

Spendenkonto
Volksbank Stuttgart
BLZ: 600 901 00
Konto-Nr. 363 263 004
Kennwort: „OV Lörrach“

V.i.S.d.P.:
Boris Pasek

